

Eine Einladung an euch!

Unsere Kirchen sind ein Zufluchtsort! Gerade in schweren Zeiten waren und sind unsere Kirchen ein Ort des Gesprächs mit Gott, ein Ort des Flehens und Bittens und ein Ort der Begegnung.

Man findet Gemeinschaft, Zuhörer, Gleichgesinnte und damit Hilfe. Man findet Ruhe und darin vielleicht ein wenig zu sich. Man kann im Gespräch mit Gott Sorgen und Ängste teilen. Allzu oft wirkt dieses Gespräch arg einseitig, weil die so sehr ersehnte direkte Antwort fehlt. Man kann, vielleicht im Stillen und ungesehen, bitterlich Weinen ob der Dinge, die einem auf der Seele und dem Herzen lasten.

Man findet etwas Mut bei den Gedanken an die vielen schweren und schlimmen Dinge, die andere schon durchmachen mussten. Oft sind sie daran nicht gebrochen, sondern gewachsen.

Man spürt eine wenig Wärme, Kraft und Zuversicht beim Entzünden einer Kerze.

Ich meine völlig zu Recht und zum Schutz unserer Gesundheit, wurde uns die direkte Begegnung gerade genommen. Es darf nicht so schlimm werden, wie anderen Ortes!

Unser gemeinschaftliches Beten und Singen, die Feier der Auferstehung Jesu und vor allem die Begegnung von und die Nähe zu uns können gerade nicht stattfinden.

Klar kann jeder, wo er gerade geht und steht beten. Gott ist überall!

Was mir und vielleicht vielen von euch abgeht, ist das Miteinander.

Ich lade euch zu ein wenig Miteinander ein:

Das Spaziergehen ist noch erlaubt. Macht auf dem Weg Halt in unserer Kirche. Nehmt Stift und Zettel (entweder vorher daheim oder in der Kirche) und schreibt eure Gedanken, Ängste, Bitten, Hoffnungen und Wünsche auf und legt sie auf die Stufen unter unserem Altar.

Im Laufe des Montags (22.03.2020) werden Stifte und Zettel in der Kirche ausgelegt.

Haltet dabei, falls ihr nicht alleine in der Kirche seid, aber bitte immer den nötigen Abstand!

Die, die nicht nach draußen können oder wollen, haben vielleicht einen Nachbarn oder Freund, der die Botschaft auf die Altarstufen legen kann.

Und sollte unsere Kirche zu sein, dann werft die Zettel in den Briefkasten des Pfarrbüros. Die Zettel werden dann in die Kirche gelegt.

Wenn wir schon nicht beieinander sein können, dann sind wir so wenigstens miteinander!

Und noch eine Einladung:

Das Läuten der Kirchenglocken morgens, mittags und abends war und ist eine Gebetseinladung. Es ist das Angelusgebet, „Der Engel des Herrn“.

Stellt beim Läuten um 18 Uhr eine Kerze in euer Fenster, haltet kurz inne und betet. Bringt eure Bitten vor Gott und wenn euch nichts anderes einfällt, dann betet ein „Vater unser“.

Auch so können wir ein Miteinander demonstrieren. Wenigstens in Gedanken!

Ich freue mich auf ein gemeinschaftliches Wiedersehen!

Bleibt gesund! Und vergesst bei all den schlimmen Nachrichten nicht die vielen guten Dinge, die wir haben!

Euer Tobias Eger (Pfarrgemeinderat)

PS. Bitte verteilt diese Nachricht und gebt sie gerne weiter!